

den Kartenteil auf. Umrißzeichnungen typischer Arten und ein Register der wissenschaftlichen Namen beschließen den Band, dem 6 farbige Überdeckfolien beigegeben sind. Auch dieser Band stellt wieder einen wesentlichen Mosaikstein zur Faunistik mitteleuropäischer Käfer dar, wobei seine Verbreitung allenfalls durch den recht hohen Preis eingeschränkt sein dürfte.

H.B.

AUS MITGLIEDERKREISEN

Prof. Dr. Berndt Heydemann mit der Conwentz-Medaille ausgezeichnet

Zur Eröffnung des 23. Deutschen Naturschutztages am 6. Mai 1996 in Hamburg wurde Herrn Prof. Dr. BERNDT HEYDEMANN von der ABN (Arbeitsgemeinschaft beruflicher und ehrenamtlicher Naturschutz e.V.) die HUGO-CONWENTZ-MEDAILLE verliehen. Mit dieser Medaille werden bundesweit oder international bedeutsame und beispielhafte Leistungen für professionelle Naturschutzarbeit geehrt. Besonders hervorgehoben wurde das couragierte und engagierte Eintreten des Preisträgers für einen beständigen, unverfälschten, wissenschaftlich geprägten Naturschutz mit politisch-strategischer Ausrichtung.

Vorstand und Mitglieder der DGaE gratulieren Herrn Professor Dr. HEYDEMANN zu dieser hohen Ehrung.

Zum Tode von Professor Dr. Karl GÖSSWALD 26.01.1907 - 2.04.1996

Am 02. April 1996 verstarb in Würzburg der emeritierte Ordentliche Professor für Zoologie an der Universität Würzburg, Dr.phil. KARL GÖSSWALD im 90. Lebensjahr in seiner Heimatstadt, in welcher er am 26.01.1907 geboren wurde. In seiner Geburtsstadt hatte er 1927 das humanistische Gymnasium absolviert und begann im gleichen Jahre an der Universität Würzburg das Studium der Naturwissenschaften und Medizin. Schon mit dem selbstgewählten Thema seiner 1931 preisgekrönten Dissertation "Ökologische Studien über die Ameisenfauna des Mittleren Maingebietes" (Z. wiss. Zool. 142, 1-156, 1932) wies sich der junge Zoologe als erstrangiger Myrmekologe und Entomologe aus. Die hier erfolgte ökologisch orientierte Bearbeitung einer Tiergruppe gilt noch heute als richtungsweisend und blieb auch bestimmend für die später erfolgte umfassende Bearbeitung der Gattung *Formica* durch K. GÖSSWALD selbst und seine Schule. 1932 ging er als Stipendiat zu dem Forstzoologen J. ESCHERICH an die Universität München. Eine kurze Tätigkeit an der Lehr- und Versuchsanstalt für Obst- und Weinbau in Neustadt/Weinstraße schloß sich an, bis er 1935 in die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft eintrat. Hier erfolgten in Berlin-Dahlem im Laboratorium von Albrecht HASE Arbeiten über die gezielte Bekämpfung schädlicher Ameisen mit Fraßgiftködern, über die Entwicklung von Mottenschutzverfahren, zur